



Ließen sich die Streetballparty nicht entgehen: 100 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren spielten in den Fußball-Käfigen Straßenfußball, eine abgeänderte Form des Streetball.

Eine richtig runde Sache

100 Jugendliche frönten dem Streetball - für mehr Toleranz und gegen Gewalt

Schwalmstadt. Es ging um das faire Spiel, um den gerechten Umgang miteinander, um Sport ohne Hass, Angst und Aggressionen. Bei einer Streetball-Party in der Sporthalle der Schule im Ostergrund zeigten 100 Jugendliche am Freitag, was sie im Kopf und in den Beinen haben.

"Hier geht es um das Fair Play", brachte es Olaf Rödiger, Schulleiter der Schule im Ostergrund, auf den Punkt. Dabei galt es, klare Regeln zu befolgen. Und die Gegner mit Handschlag vom Feld zu verabschieden, "auch wenn diese eindeutig als Sieger das Spiel verlassen", sagte Rödiger.

Zum zehnten Mal in Folge findet die Streetball-Party in der Ostergrundhalle statt. Party deshalb, weil die Jugendlichen nach dem Spiel noch feiern können. "Das geht dann bis in die frühen Morgenstunden", schmunzelte Stadtjugendpflegerin Kathrin Pfaff.

Eine Sportart, die verbindet, die Spaß macht und außerdem noch in ist, "da haben wir mit

"doch auch in diesem Jahr kann sich die Teilnehmerzahl sehen lassen", erklärte der Schulleiter.

der Straße", waren sich die Veranstalter einig.

"Außerdem erleben uns die Jugendlichen heute Abend in einer anderen Rolle", sagte Rödiger. Nicht als Lehrer und Pädagogen, sondern als Gleichgesinnte, "als große Fans des Fair Play"

Olga Knaub HNA



Streetball eine gute Erfahrung gemacht", sagte Rödiger.

Zwar hätten die Veranstalter mit mehr Jugendlichen gerechnet,

Das Ziel der Streetball-Party: dauerhaften Spaß am Sport wecken. "Nur so kann man Jugendliche längerfristig fesseln, nur so kriegt man sie weg von